

Fax an die GEZ - ARD ZDF Deutschlandradio - 09.12.2016 - anonymisiert

An: 0180699955501

Name: SWR u.a. ehemals GEZ Name: Anita Wedell

Firma: ARD ZDF Deutschlandradio Firma: xxx xxx xxx

Straße: Beitragsservice Straße: Welche Strasse auch immer ...

Stadt: 50656 Köln Stadt: 72202 Nagold

Datum: 09.12.2016 17:47 Uhr

Betreff: Weiterbewilligung Härtefallregelung Befreiung von der GEZ

VW-Aktenzeichen XXXXXXXXXXXXXXXX - XXX XXX XXX - Ihr Schreiben vom 05.12.2016

Sehr geehrte Damen und Herren

09.12.2016 – An lt. Briefbogen / Briefkopf, vom 05.12.2016:

Südwestrundfunk ARD ZDF Deutschlandradio

BEITRAGSSERVICE

Ihre Schreiben vom 12.04.2011 & 19.07.2012

(hatte ich Ihnen zu Ihrer erneuten Kenntnisnahme & freundlichen Erinnerung gefaxt)

meine Faxe

vom 05.09.2013 11:58 Uhr

vom 30.07.2014 12:48 Uhr

vom 01.09.2015 12:19 Uhr

vom 30.08.2016 16:21 & 16:32 Uhr

meine vier Faxe vom 12.11.2016 & 13.11.2016

1. Fax 14:11 Uhr

2. Fax 15:09 Uhr

3. Fax 20:49 Uhr

4. Fax - 13.11.2016 - 10:20 Uhr

und alle u.a. darin enthaltende Wohngeldbescheide VZ. 2013 bis 2016/2017

(unabhängig davon ich gar keinen Fernsehanschluss & Radioanschluss habe, sondern nur aus dem Internet Zugriff, bei Bedarf, in die Mediathek von ARD & ZDF gehen & oder Internetradio hören kann, weil ich eine schwankende 3.000 RAM habe, die einen Fernsehanschluss & Radioempfang über Kabel & oder IP gar nicht zulässt, bei Radio weis ich es nicht genau, weil ich kein Radio habe, aber Fernsehempfang ist gar nicht möglich, bei meinem Internetanschluss, weder über DSL noch über IP, das bedeutet, ich gehe nur über meinen ganz normalen Computer in das Internet, auch das liegt Ihnen alles vor, das wissen Sie alles, aber darum geht es ja nicht, weil ja jeder verpflichtet sein soll, sofern er eine Wohnung bewohnt, soweit so gut, aber nicht was die Höhe und Art. 3 GG betrifft und insgesamt Art. 5 GG, aber darüber schrieb ich ja schon (s.o.).

Wobei es sehr wohl um Art. 3 GG & 5 GG und um Art. 79 (3) GG geht, worüber ich ausführlich schrieb, ich wiederhole mich & Ihnen alles vorliegt (s.o.), ein etwaiger Verwahrungsbruch & oder Arbeitsüberlastung Ihrerseits, auch da wiederhole ich mich, kann nur Ihnen angelastet werden, nicht mir, auch das wissen Sie (s.o.).

Art. 5 GG, Art. 3 GG & Art. 79 (3) GG sind Ihr Chef, egal was iHR Chef sagt oder der Gesetzesgeber, die Bundesregierung oder wer auch immer. Sie sind Art. 5 GG, Art. 3 GG & Art. 79 (3) verpflichtet zu überprüfen, bei all Ihren Handlungen (Das BMJ hat mir in einem Telefonat vom 14.11.2016 bestätigt, dass das Grundgesetz gültig und unsere HÖCHSTE Rechtsnorm ist, wenn das ein Problem für Sie wäre, verweise ich auf die Therapeutenliste in alice-miller.com , bei Artikel, sowie auf ihren (alice-miller.com) gesamten Internetauftritt, denn dort wird beschrieben, warum die Menschen ein Problem mit den Menschenrechten haben & wie sie ihre Menschenverachtung überwinden. § 20 StGB im Falle das Grundgesetz verachten werden soll/te, gehört jedenfalls nicht in der GEZ oder in ARD und ZDF, etc. egal wo geheilt, sondern wo kein Mensch zu Schaden kommt, dem gegenüber das Grundgesetz, insbesondere Art. 5 GG, Art. 3 GG & Art. 79 (3) GG gebeugt / verachtet werden & seelische strukturelle & körperliche Gewalt angetan werden soll.

All meine Angaben nützen ja nichts, wenn Sie den wesentlichen Kern Ihrer & Schreiben vom 12.04.2011 & 19.07.2011 und den sich dahinter liegenden Sachverhalten / Inhalten / Korrespondenz / incl. meiner

Fax an die GEZ - ARD ZDF Deutschlandradio - 09.12.2016 - anonymisiert

Schreiben ignorieren.

Sie haben die Härtefallregelung auf Basis des Wohngeldes (Wohngeldbescheide s.o.) das ich seit Jahrzehnten (ca. seit 1991) erhalte, anerkannt (s.o.) und mich für die Jahre 2008 bis 2015 (s.o.) befreit & für die Jahre bis 2008 in Berlin (s.o.), auf Basis des von Ihnen anerkannten Härtefalles, eben weil ich Wohngeld erhalte, alle Einzelheiten dazu (s.o.), um unnötige Wiederholungen zu vermeiden.

Ich kritisiere, dass Sie auf meine ganz konkreten Inhalte (s.o.) lediglich mit bezugslosen Textbausteinen geantwortet haben. Dies ist ermessensfehlerhaft und führt nicht dazu, meine & Ihre Argumente (s.o.) zu entkräften & mir gegenüber die Härtefallanerkennung plötzlich zurücknehmen zu wollen & mich Fragen beantworten lassen, die mit meinem Einzelfall gar KEiNE Relevanz haben, wie Sie ja selber wissen (s.o.).

Dieselben Voraussetzungen liegen meinem Antrag auf Befreiung der GEZ für 2016 weiterhin vor, auch das ist Ihnen bekannt. Sie, also die Menschen, die in der GEZ arbeiten, die Sie meine Inhalte erhalten, lesen, etc. können Ihr Ermessen nur ausüben, wenn Sie meinen Einzelfall weiterhin betrachten / beachten.

Damit vertragen sich standardisierte, vorgefertigte Sätze und Ignoranz nicht unbedingt. In meinem Falle jedenfalls nicht, wie Sie ja alles wissen (s.o.). Es gibt zwar in Massenverfahren viele identische Fälle, die man auch identisch behandeln kann, aber dann muss(t)en die Sachbearbeiter, die meine Inhalte erhalten, bei der Auswahl ihrer Textbausteine erkennen lassen, dass sie alle Aspekte meines bis 2015 gewürdigten Einzelfalles gesehen und für 2016 richtig gewichtet haben und mir auf dieser Grundlage Fragen zusenden, die Sie ggf. zusätzlich beantwortet haben möchten, anstelle Fragen, die gar keine Relevanz zu meinem Einzelfall haben, für die Beurteilung 2016.

In meinem Falle ignorieren Sie, die Sachbearbeiter der GEZ, mit Ihren Fragen, die zu meiner positiven Einzelfallentscheidung und Härtefallregelung der Befreiung von der GEZ führte, für die o.g. Jahrzehnte, Ihre eigenen Argumente & meine Argumente s.o.) einfach weiter, mit Ihrem Schreiben, vom 05.12.2016

»Die GEZ muss das Ermessen pflichtgemäß ausüben, d.h., entsprechend dem Zweck der gesetzlichen Ermächtigung und im Rahmen der gesetzlichen Grenzen des Ermessens handeln, § 40 VwVfG. Verstößt die GEZ dagegen, begeht sie einen Ermessensfehler, der zur Rechtswidrigkeit der Maßnahme i.S.d. § 114 VwGO führt.«

Beschluss II ZR 117/08 des BGH v. 6. April 2009! – Zitatausschnitt: Geht das Gericht (in diesem Falle ist es die GEZ) in seinen Entscheidungsgründen auf den wesentlichen Kern des Vortrags einer Partei zu einer Frage nicht ein, die für das Verfahren von zentraler Bedeutung ist, lässt dies darauf schließen, dass es den Vortrag nicht zur Kenntnis genommen hat. Wenn das Tatsachengericht zugleich mehrfach in zentralen Fragen des Streits der Parteien Beweisantritte der beweisbelasteten Partei übergeht, wird das Recht auf Gewährung rechtlichen Gehörs in einer an Rechtsverweigerung grenzenden Weise verletzt. Zitat-ENDE.

Gerne habe ich mich nochmals wiederholt und auf Ihrem Formblatt die meinen Einzelfall s.o. unberücksichtigt lassen, ausgefüllt, so es mir möglich ist, daher in Ergänzung dieses Schreiben, wieder über die Telekom, als Fax.

Ich bitte Sie wiederholt dringend, meinen Härtefall 2016 ff. weiterhin aufrecht zu erhalten (s.o.), schon jetzt haben Sie in mir eine Lawine von Abwehrhaltung ausgelöst (s.o.), durch den Druck, den Sie mir gegenüber versuchen aufzubauen / auszulösen (s.o.), gem. Putin: "Man sollte Russland nicht dazu provozieren, seine Interessen aktiv zu verteidigen, wie der russische Präsident Wladimir Putin in der 13. Sitzung des Diskussionsklubs Valdai sagte." Mehr:

<https://de.sputniknews.com/politik/20161027313140506-putin-provokation-verteidigung/>

Ich ergänze und wiederhole: Meine aktive Verteidigung besteht im Schreiben, wie es mir das Grundgesetz vorschreibt, weil ich jede Form von Gewalt ablehne, auch Waffen und Kriege und weil mir nur das Schreiben bleibt, wie es mir das Grundgesetz vorschreibt, in meiner Situation, für mein Leben zu kämpfen, das mir durch Armut genommen wird und noch weiter genommen werden möchte, diese Bedrohung geht für mich von Ihren Schreiben vom 09.11.2016 und 05.12.2016 aus.

Absatz 140 http://www.bundesverfassungsgericht.de/entscheidungen/ls20100209_1bvl000109.html der elementare notwendige Bedarf des Menschen nur IN DEM AUGENBLICK befriedigt werden kann, IN DEM ER BESTEHT (vgl. BVerfGK 5, 237) ...

http://www.bundesverfassungsgericht.de/entscheidungen/rk20050512_1bvr056905.html

“Die Gerichte müssen sich schützend und fördernd vor die Grundrechte des Einzelnen stellen (vgl. BVerfG, 1. Kammer des Ersten Senats, NJW 2003, S. 1236 <1237>). Dies gilt ganz besonders, wenn es um die Wahrung der Würde des Menschen geht. Eine Verletzung dieser grundgesetzlichen Gewährleistung, auch wenn sie nur möglich erscheint oder nur zeitweilig andauert, haben die Gerichte zu verhindern.”

Absatz 145 http://www.bundesverfassungsgericht.de/entscheidungen/ls20100209_1bvl000109.html
Entscheidend ist von Verfassungs wegen allein, dass für jede individuelle hilfebedürftige Person das Existenzminimum nach Art. 1 Abs. 1 GG in Verbindung mit Art. 20 Abs. 1 GG ausreichend erfasst wird; eines Rückgriffs auf weitere Grundrechte bedarf es hier nicht. (eig. Anmerkung: eben WEGEN Art. 79 (3) GG!)

Ich bitte Sie, Ihren Druck (s.o. & ff.) mir gegenüber abzubauen, auch die Forderung nach struktureller Gewaltanwendung

1969 wurde vom norwegischen Friedensforscher Johan Galtung die strukturelle Gewalt erstmalig formuliert: Strukturelle Gewalt ist die vermeidbare Beeinträchtigung grundlegender menschlicher Bedürfnisse oder, allgemeiner ausgedrückt, des Lebens, die den realen Grad der Bedürfnisbefriedigung unter das herabsetzt, was potentiell möglich ist. https://de.wikipedia.org/wiki/Strukturelle_Gewalt

mir gegenüber zu beenden, unter Beachtung aller (s.o.) gemachter Angaben, Inhalte, etc.

§20 StGB - Schuldunfähigkeit wegen seelischer Störungen

Ohne Schuld handelt, wer bei Begehung der Tat wegen einer krankhaften seelischen Störung, wegen einer tiefgreifenden Bewußtseinsstörung oder wegen Schwachsinn oder einer schweren anderen seelischen Abartigkeit unfähig ist, das Unrecht der Tat einzusehen oder nach dieser Einsicht zu handeln. <https://dejure.org/gesetze/StGB/20.html> - <http://www.alice-miller.com/de/therapeutenliste/>

Interviews Gespräch über Kindheit und Politik – Einleitung Nr. 6 b.

Der Sadismus wird im Dritten Reich zum obersten Prinzip ernannt. Man braucht nur das Buch von Daniel Goldhagen „Hitlers willige Vollstrecker“ zu lesen, um zu sehen, wie sich manche Leute um die Positionen gerissen haben, die es ihnen ermöglichten, Menschen zu quälen. Hitler hat den Sadismus zur Tugend erhoben, indem er das Quälen der Juden als etwas Wertvolles deklariert hat. Woher kommt diese Freude, woher kommt dieses Bedürfnis, andere so hilflos zu machen? Es ist immer wieder nur die unterdrückte, verleugnete Erinnerung des Kindes, das sadistisch von den Eltern misshandelt wurde und sich später an anderen dafür rächt. © 2016 Alice Miller <http://www.alice-miller.com/de/gesprach-uber-kindheit-und-politik/>

Flugblätter – Manifest – Jeder Klaps ist eine Demütigung

Zahlreiche Untersuchungen haben nachgewiesen, dass körperliche Strafen zwar am Anfang zum Gehorsam führen, aber später schwere Charakter- und Verhaltensstörungen verursachen, wenn nicht bereits aufgeklärte Menschen helfend eingreifen. Hitler, Stalin, Mao und andere Tyrannen haben als Kinder keine solchen wissenden Zeugen gekannt. Sie lernten daher sehr früh, Grausamkeiten zu verherrlichen und den später verübten Mord an Millionen zu rechtfertigen. Millionen, die auch mit Gewalt erzogen wurden, halfen ihnen dabei. © 2016 Alice Miller <http://www.alice-miller.com/de/manifest/>

Ich bitte Sie eindringlich, sich mir gegenüber NiCHT weiter strafbar zu machen, egal was ggf. Ihr jeweiliger Chef verlangt, Sie sind dem Grundgesetz & meiner Unversehrtheit verpflichtet (s.o. & ff.) & nicht ihrem Chef, der ggf. etwas verlangt, eben wegen dem Holocaust haben wir das Grundgesetz gemacht, damit wir uns nicht mehr mit Faschismus und sg. Reichsbürgern & Nazis mehr solidarisieren, die sich zur Aufgabe gemacht haben, Menschen zu verachten (s.o.),

mit Verweis auf das Grundgesetz (s.o.) & §§ StGB & § 6 VStGB, in unser aller Interesse, vielen Dank!

Anita Wedell – XXX XXX XXX, Nagold, den 09.12.2016
dieses Schreiben wird mit t-online gefaxt – 4 Seiten
Meine Faxe sind auch ohne manuelle Unterschrift gültig
weil sie von mir maschinell erstellt
wurden, gem. Art. 3 GG

Fax an die GEZ - ARD ZDF Deutschlandradio - 09.12.2016 - anonymisiert

Anlagen 09.12.2016:

1. Ihr Schreiben vom 05.12.2016 – Fax per meinem Fax analog - 1 Seite
2. Ihren „ausgefüllten“ Fragebogen 3070 – 1 – 1 – 3 – Fax per meinem Fax analog - 1 Seite (Nr. 1 & 2 per meinem Fax analog - gesamt 2 Seiten)
3. GEZ 09.12.2016 Grundgesetz - Objekformel – Ewigkeitsgarantie - Art. 79 (3) GG – Fax per t-online - 3 Seiten (zusammen mit diesem Anschreiben - 4 Seiten - Gesamt 7 Seiten - über Fax t-online)

Ps: leider habe ich für den Dezember 2016
auch keine Druckerpatronen i.H.
von 52,99 Euro in meine
lfd. Kosten

einkalkuliert, daher bin ich wieder
auf das Fax von t-online
wg. der Fax-

bestätigung & der fehlenden
Ausdrucke dessen, was
ich Ihnen schreibe,
angewiesen ...

es ist Weihnachten und ich
möchte mir keinen Druck
machen, im Dezember
wo Weihnachten
ist ...

Ich bitte meine Härtefallregelung auf Grundlage meines Einzelfalles, auf Basis Ihrer in der Vergangenheit gewährten Härtefallregelung (s.o.) weiterhin aufrecht zu erhalten, in unser aller Interesse. Vielen Dank ♥